

Hanauer Schmuckmarkt im Deutschen Goldschmiedehaus: Ausgefallene Arbeiten an 17 Ständen

Ein „Muss“ für alle, die schönen Schmuck, feines Handwerk und individuelles Design lieben, ist der 9. Hanauer Schmuckmarkt „Glanzstücke“ im Deutschen Goldschmiedehaus am Altstädter Markt. Am Samstag und Sonntag, 2. und 3. April, präsentieren jeweils von 11 bis 18 Uhr professionelle Designerinnen und Designer ihre Gold- und Silberschmiedearbeiten. Die Objekte können von den Besucherinnen und Besuchern besichtigt und käuflich erworben werden. Der Eintritt zum Schmuckmarkt ist frei.

Dabei präsentieren am kommenden Wochenende Goldschmiedinnen und Goldschmiede aus Hanau, dem Rhein-Main-Gebiet und ganz Deutschland an 17 Ständen ihre Arbeiten. Ausgefallene, individuelle und edle Schmuckstücke werden zu sehen sein. Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, die „Glanzstücke“ verschiedenster Machart zu bewundern und käuflich zu erwerben. Die Künstlerinnen und Künstler laden dabei zu persönlichen Gesprächen über Idee, Konzeption und Herstellungsprozess ein.

Ausrichter des Schmuckmarktes ist die Hanau Marketing GmbH (HMG), die ihn zusammen mit der Staatlichen Zeichenakademie ins Leben gerufen hat, an der seit 1772 in Hanau herausragende Künstlerinnen und Künstler in der Gestaltung von Edelmetallen ausgebildet werden. Mit dem Schmuckmarkt – der sich in eine ganze Reihe von Märkten einreihet – bietet die HMG dem Publikum ein außergewöhnliches Schmuckangebot und den talentierten Goldschmiedinnen und Goldschmieden ein regelmäßiges Forum für ihre Kunst.

Am Samstag, 2. April, um 18 Uhr wird dann auch wieder der „Hanauer Schmuckpreis“ verliehen. Im Vorfeld ernennt eine Jury unter dem Vorsitz von Dr. Christianne Weber-Stöber von der Gesellschaft für Goldschmiedekunst eine Goldschmiedin oder einen Goldschmied für die Fertigung außergewöhnlich schöner Schmuckstücke und deren Präsentation. Den Preis wird Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck überreichen. Die Gewinnerin oder der Gewinner des Preises erhält die Möglichkeit einer vierwöchigen Einzelausstellung im Souterrain des Deutschen Goldschmiedehauses im kommenden Jahr.